

Die Wissenschaft der räumlichen Systeme

Geographie lässt sich kurz umreißen als Wissenschaft von räumlichen Systemen. Daran schließt sich jedoch gleich die zweifache Frage an, was verstehen wir unter den Begriffen „Wissenschaft“ und „System“?

Ad 1: Wissenschaft stellt einerseits ein Lehrgebäude des begründeten und nachprüfbaren Wissens einer Zeit dar und umfasst andererseits systematische Forschungs- und Erkenntnisarbeit zur Wissenserweiterung. Dabei ist sie gerichtet auf das Erkennen, Verstehen und Erklären von Sachverhalten und liefert ggf. auch die Möglichkeiten zu deren gezielter Veränderung.

Ad 2: Unter einem System kann man allgemein den ganzheitlichen, regelhaft strukturierten Zusammenhang von Einzelelementen oder/und von korrespondierenden Prozessabfolgen verstehen. In der Geographie haben wir es speziell mit regelhaft strukturierten Sachverhaltszusammenhängen im Bereich der Geosphäre zu tun, wobei raumbezogene Variablen als wesentliche Bestimmungsgrößen auftreten.

Die Geosphäre setzt sich in ihrer naturwissenschaftlichen Dimension aus Litho-, Pedo-, Relief-, Bio-, Hydro- und Atmosphäre zusammen. Sie wird ergänzt durch die Anthroposphäre, mit der wechselseitige Beeinflussungen bestehen. Damit konstituiert die Geographie eine breit gefächerte Umweltwissenschaft, die geistes-, natur- und gesellschaftswissenschaftliche Bereiche umfasst. In erweiterter Form lässt sie sich also kennzeichnen als multidisziplinäre Umweltwissenschaft von räumlichen Systemen, die gerichtet ist auf das Erkennen, Verstehen und Erklären der zeitlich variablen räumlichen Verteilungen von geosphärischen Sachverhaltszusammenhängen. In ihrer angewandten Dimension entwickelt die Geographie Handlungsgrundlagen begründeter Gestaltung oder Fortentwicklung geosphärischer Systeme auf unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Skalen.

Entsprechend ihrer umfassenden thematischen Bezüge weist sich die Geographie als integrative Raum- und Umweltwissenschaft aus, die in ihrer vielseitigen Berührung mit Nachbardisziplinen dem Grundgedanken interdisziplinären Arbeitens folgt.

(unter Verwendung des Großen Brockhaus sowie des Strukturplans der Fakultät für Geowissenschaften der Universität Würzburg)

J. Jacobeit